

BRÜCKL • aktuell
www.brueckl.at • brueckl@ktn.gde.at



Mitteilungsblatt



Aus dem Inhalt

- Bürgermeisterbrief
- Gemeinderat
- Gratulationen
- Gemeindeveranstaltungen
- Umwelt
- Vereine
- Veranstaltungen

Der Bürgermeister informiert

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Als Ihr Bürgermeister kann ich über ein erfolgreiches Jahr 2017 berichten.

Einige wichtige Bauvorhaben wurden umgesetzt bzw. gestartet. Die zweite Pumpe im Tiefbrunnen Hart ist installiert und an das Fernwirsystem (elektronische Überwachung) angeschlossen. Der Betrieb funktioniert soweit einwandfrei. Die Generalsanierung des Hochbehälters St. Filippen ist gestartet und wird aus heutiger Sicht bis Ende April abgeschlossen sein. Anschließend wird der Hochbehälter oberhalb der Hangsiedlung erneuert. Parallel dazu wird mit der Sanierung der Quellfassungen am Johannsberg begonnen. Die Planung des kostenintensivsten Teiles, die teilweise Erneuerung der Trinkwasserleitungen, erfolgt voraussichtlich im Sommer des heurigen Jahres. Ich werde Sie sehr gerne laufend über den Fortschritt dieser weitreichenden Maßnahmen informieren.

Dank der überwiegend pünktlichen Zahlung der Kommunalsteuern und aufgrund der sparsamen, sorgfältigen Haushaltsführung konnte auch das Jahr 2017 mit einem Überschuss von 167.000,- Euro im ordentlichen Haushalt abgeschlossen werden. Dies wiederum ermöglicht uns weitere kleinere Vorhaben umzusetzen. So sollen die Sanitäreinrichtungen im Gemeinschaftshaus erneuert, das Kultur- und Sportbudget etwas erhöht und der Boden, gemeinsam mit den technischen Anlagen im Sitzungssaal, überarbeitet werden. Auf Wunsch einiger Jugendlicher wird der Jugendraum hergerichtet, mit ein paar Spielen ausgestattet und für sie (unter bestimmten Voraussetzungen) zugänglich gemacht.

Ich darf mich noch einmal bei der überwiegenden Mehrheit für die

pünktliche Abgabenleistung bedanken und alle die noch säumig sind darum bitten dies umgehend zu erledigen.

Größere Bauvorhaben werden aus den sogenannten BZ (Bedarfszuweisungsmitteln) finanziert. Diese BZ sind praktisch ein Rückfluss von Steuergeldern die wir bezahlen. Das wichtigste und auch teuerste Projekt für 2018 und darüber hinaus ist die Wildbachverbauung vom Salzbach in St. Filippen. Die WLW (Wildbach- und Lawinverbauung) hat sich mehrmals die Lage vor Ort angesehen und auch die ersten Ausbautwürfe vorgelegt. Um eine Frage zu beantworten die von Vielen gestellt wird, nein, die Anhebung der Brücke und damit der Bundesstraße ist nicht beschlossen. Dies wäre lt. Aussage der WLW eine ganz entscheidende Maßnahme, um die Öffnung unter der Brücke deutlich vergrößern zu können. Das Bachbett tiefer zu legen, also ausbaggern, geht leider nicht, da es bereits jetzt nur ein minimales Gefälle von der Brücke bis zur Gurk gibt.

Fertig gestellt werden soll auch der Ausbau der Straße auf den Christophberg. Ein Finanzierungsvorschlag, unter Beteiligung von Bund, Land, Anrainern und Gemeinde, liegt vor.

Mit Freude kann ich mitteilen, dass in den letzten beiden Jahren 27 bzw. 28 Babys in unserer Gemeinde das Licht der Welt erblickt haben. Entsprechend einem Gemeinderatsbeschluss erhält seit dem ersten Jänner des Jahres jede Mutter für Ihr Baby ein sogenanntes „Babypaket“. Die ersten fünf wurden zur Freude aller Beteiligten bereits übergeben. So freudig diese Entwicklung auch ist, sie bringt weitere Herausforderungen für die Gemeinde mit sich. So wurde im ersten Nachtragsvoranschlag auch ein Betrag für den Ausbau der Schlaf- und Gruppenräume im Haus der Kinder vorgesehen. Es gibt noch keine konkreten



Pläne dazu, aber die Überlegung ist, den vorderen Gastraum im Gemeinschaftshaus auszubauen und eine direkte Verbindung zum Haus der Kinder herzustellen.

Dank der unglaublich aktiven Kulturgemeinschaft konnten im Jahr 2017 viele Veranstaltungen durchgeführt werden. Einen kulturellen Leckerbissen wird es aber in diesem Jahr geben. Anstelle der Fahrt zu den Friesacher Burghofspielen wird am 29. Juni die Theatergruppe Porcia aus Spittal/Drau am Hauptplatz in Brückl gastieren. Sollte das Wetter eine Freiluftaufführung nicht zulassen, so werden wir ins Gemeinschaftshaus ausweichen. Der Kartenverkauf beginnt ca. sechs Wochen vor dem Termin wobei sich der Preis an den Karten in Friesach richten wird.

Neben vielen Freizeit- und Kulturveranstaltungen wurde auch intensiv an der Umsetzung der Richtlinien für eine familienfreundliche und kinderfreundliche Gemeinde gearbeitet. Stellvertretend für alle die daran mitgearbeitet haben möchte ich Hrn. Vzbgm. Robert Cech für seine unermüdete Tätigkeit danken. In Zusammenarbeit mit der NMS Brückl wurde bereits die nächste Initiative gestartet. Gemeinsam mit Lavamünd und Arnoldstein bilden wir die Modellregion „Sichere

Mobilität für 10 bis 14-jährige“ wobei ermittelt werden soll, wie Jugendliche in diesem Alter mobiler aber dennoch sicherer werden können. Wieder erstarkt sind die e5-Aktivitäten. Das Team um Gemeinderat Dr. Horst Felsner hat im Zuge dieser Tätigkeiten ein Energieleitbild für Brückl erarbeitet und in der letzten Gemeinderatssitzung präsentiert. Vielen Dank an dieser Stelle an alle freiwilligen MitarbeiterInnen, nicht nur für die Erstellung des Leitbildes, sondern für die

Ausarbeitung vieler guter Ideen die in den nächsten Monaten umgesetzt werden sollen. Weitere TeilnehmerInnen in diesem Arbeitskreis sind sehr willkommen.

Die Gemeinden Poggersdorf, Magdalensberg und Brückl haben sich darüber hinaus zu einer Klima- und Energiemodellregion zusammengeschlossen. Gemeinsam werden wir noch mehr Initiativen in Richtung Energieeinsparung, Vermeidung von Energie-

verschwendung, alternative Energien und Umweltschutz starten.

Wie Sie sehen, es ist eine Menge geschehen, einiges ist in der Umsetzung und vieles befindet sich in Vorbereitung. Sollten Sie Fragen dazu haben, zögern Sie bitte nicht mich bei Gelegenheit darauf anzusprechen.

Frohe Ostern!
Ihr Bürgermeister
Ing. Burkhard Trummer

ACHTUNG VORANKÜNDIGUNG – THEATERENSEMBLE PORCIA IN BRÜCKL AM MARKTPLATZ!

Am Freitag, dem 29.06.2018, mit Beginn um 20.00 Uhr wird am Marktplatz die Komödie „Diener zweier Herren“ auf dem Theaterwagen der Komödienspiele Porcia gespielt.

Gezeigt wird auf dem Theaterwagen heuer eine Comedia: DIENER ZWEIER HERREN vom großen Carlo Goldoni, in einer Porcia-Fassung von Angelica Ladurner und in Artmann'scher Tradition – italienisch, rasant, abwechslungsreich und natürlich geht es um die Liebe!

Truffaldino hat immer Hunger und ist deshalb in den Dienst zweier Herren getreten, um endlich von seiner Arbeit leben zu können. Aber verflucht: Ganz Venedig scheint in Aufruhr, denn der eine Herr – Florindo – wird beschuldigt, den Bruder seiner Geliebten Beatrice getötet zu haben, ist daher auf der Flucht und nicht wirklich für den Wunsch nach Spaghetti ansprechbar – und der andere junge Herr ist, wenn man es genau nimmt, eine Frau, die jemanden sucht, den sie liebt. Und zu allem Überfluss ist da



auch noch die entzückende Smeraldina, in die Truffaldino verliebt ist. Es ist eben nie leicht, zwei Herren gleichzeitig zu dienen.

BEQUEM UND ENTSPANNT ZU IHRER TRAUMFRISUR

Kurz- oder Langhaarfrisur, klassisch oder topmodisch - bei mir ist Ihr Haar in guten Händen. Ich berate Sie stets typgerecht und kompetent. Durch meine langjährige Erfahrung als Stylisten kümmere ich mich gerne um Ihren neuen Look, der perfekt zu Ihrem Typ passt. Neben dem modischen Haarstyling inkl. Dauerwelle und Strähnen, zählt auch das Augenbrauen und

Wimpern färben zu meinem Service. Und das alles ganz bequem zu Hause, im Büro oder im Pflegeheim. Ich bringe alles zu Ihnen mit, was Sie auch in einem Salon erwarten: Vom Waschbecken bis hin zu Pflege- und Styling-Produkte. Denn Qualität braucht keinen Salon. Rufen Sie mich einfach unter 0676/6843503 an und wir vereinbaren einen Termin!



Priebernig Sonja
Perkonigstraße 9, 9371 Brückl

Wirtschaftsinitiative von „brückl-aktuell“ – Brückler Betriebe stellen sich vor!

Sehr geehrte Gewerbetreibende! Im Redaktionsteam wurde die Idee geboren, dass wir in unserer Gemeindezeitung eine Seite den Betrieben von Brückl widmen. Auf dieser Seite soll es möglich sein, dass jeder interessierte Gewerbetreibende aus

der Marktgemeinde Brückl seinen Betrieb/Unternehmen einmal vorstellen kann. Vom Platzangebot ist eine halbe Seite angedacht, so dass sich in jeder Ausgabe zwei Betriebe vorstellen können. Für die Verlautbarung wer-

den druckfähige Artikel in elektronischer Übermittlung benötigt. Sollten Sie an dieser Aktion interessiert sein, so wird um Kontaktaufnahme (04214-2237-74) ersucht.

Das Redaktionsteam

Gemeinderat – Gemeindevorstand

JAHRESRECHNUNG 2017 BESCHLOSSEN!

Der Kontrollausschuss hat in seiner Sitzung am 14. Februar 2018 die Jahresrechnung geprüft und dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 08. März 2018 zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Jahresrechnung 2017 wurde mit einer Gesamtsumme

von 6,473.235,06 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen und schließt im ordentlichen Haushalt mit einem Überschuss von € 167.255,49, und im außerordentlichen Haushalt mit einem Sollabgang von € 150.385,08.

Die Prüforgane haben festgestellt, dass bei der Erstellung den Grundsätzen der Gesetzmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im hohen Maße Rechnung getragen wurde.

Verordnung des 1. Nachtragsvoranschlags 2018

	BISHER	ERWEITERT	GESAMTSUMMEN
OH Ausgaben	4,661.600,00	142.000,00	4,803.600,00
OH Einnahmen	4,661.600,00	142.000,00	4,803.600,00
AOH Ausgaben	467.500,00	1,525.700,00	1,993.200,00
AOH Einnahmen	467.500,00	1,525.700,00	1,993.200,00
Gesamtausgaben	5,129.100,00	1,667.700,00	6,796.800,00
Gesamteinnahmen	5,129.100,00	1,667.700,00	6,796.800,00

Einstimmig hat der Gemeinderat am 08.03.2018 die Verordnung des 1. Nachtragsvoranschlags mit einer Erweiterung von € 142.000,- im ordentlichen Haushalt und einer Erweiterung von € 1,525.700,- im außerordentlichen Haushalt beschlossen. Unser Gesamtbudget erhöht sich somit auf € 6,796.800,00. Grundlage dafür war einerseits der Überschuss aus der Jahresrechnung 2017 und andererseits die Bedarfszuweisungsmittel für 2018. Mit diesen zusätzlichen Finanzmitteln kön-

nen Maßnahmen wie z.B. unser Gemeindeanteil beim Ausbau der Christofbergstraße, unser Gemeindeanteil für den Sicherheitsausbau des Salzaches durch die WLVI, der Ankauf von Bauaufschließungsgrundstücken für die Wohnbebauung in Krobathen, die Errichtung von Parkplätzen bei der Feuerwehr Brückl sowie der Umbau des Gemeinschaftshauses und damit einhergehend eine Erweiterung der Kinderbetreuungseinrichtung „Haus der Kinder“ im außerordentlichen Haushalt veran-

schlagt und vorgesehen werden. Im ordentlichen Haushalt wurden unter anderem bei den Ansätzen Sport und Kultur eine Erhöhung vorgenommen, bei der Aufbahrungshalle in Brückl soll der Sanitärbereich saniert und auch die Außenanlagen erneuert werden. Im Sitzungs- und Trauungssaal des Gemeindeamtes muss der Boden neu versiegelt werden und die Wände sind auszumalen. Ebenfalls ist vorgesehen, dort für Präsentationen die technischen Vorrichtungen einzubauen.

ORTSTAXENVERORDNUNG

Auf Antrag des Gemeindevorstandes hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 08.03.2018 die Ortstaxenverordnung mit dem neuen Gebührensatz von € 1,50 beschlossen.

In der Tourismusregion Mittelkärnten GmbH wird ab April 2018 die neue Regionscard „Wörthersee-Plus-Card“ eingeführt werden. Damit verbunden und um eine Einheit in der

Region zu schaffen, wird die Angleichung der Ortstaxe auf € 1,50 von Seiten der Region im Zuge der Einführung des digitalen Meldewesens empfohlen.

VERÄNDERUNGEN IM BEREICH DES ÖFFENTLICHEN GUTES SALCHENDORF:

In der Gemeinderatsitzung am 08.03.2018 wurde mittels Verordnung beschlossen, dass private

Grundstücksflächen in der Ortschaft Salchendorf ins öffentliche Gut übernommen und bisher öffentliche Flä-

chen als öffentliches Gut aufgelassen werden. Die ins öffentliche Gut übernommenen Grundstücksflächen

im Gesamtausmaß von 1015 m² wurden auch gleichzeitig als Verbindungsstraße „Salchendorferstraße“ bzw. Radweg R 7a kategorisiert. Die beabsichtigte Maßnahme wurde

über vier Wochen hindurch an der Amtstafel und auf unserer Homepage öffentlich kundgemacht, und es sind keine Einwendungen eingelangt. Für die grundbücherliche

Durchführung muss die Übernahme von Grundstücksflächen ins öffentliche Gut mittels Verordnung beschlossen werden.

NEUER TEXTLICHER BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GEMEINDEGEBIET DER MARKTGEMEINDE BRÜCKL BESCHLOSSEN

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 08.03.2018 die Verordnung, mit welcher ein textlicher Bebauungsplan für das Gemeindegebiet der Marktgemeinde Brückl verordnet wird beschlossen.

Nach der Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes 2009 und des Flächenwidmungsplanes 2012 wird mit dem Bebauungsplan auch die dritte Planungsebene im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde entsprechend aktualisiert. Als Grundlage dafür wurde seitens der Marktgemeinde Brückl eine Prüfung des rechtskräftigen textlichen Bebauungsplanes und der einzelnen rechtskräftigen Teilbebauungspläne in der Marktgemeinde in Auftrag gegeben. Insbesondere wurden eventuelle Anpassungserfordernisse der Planungsinstrumentarien textlicher Bebauungsplan und Teilbebauungspläne im Hinblick auf gesetzliche Grundlagen, Richtlinien, den praktischen Erfahrungswerten, zeitgemäßer Bebauungen, Thematik Energie- und Flächensparen und auf Basis einer Grundlagenforschung vor Ort geprüft. In die Überarbeitung des gegenständlichen Bebauungsplanes waren neben dem beauftragten Ortsplaner Mag. Kavalirek, das Bauamt der Gemeinde, der ständig beauftragte Bausachverständige sowie der Ausschuss für

Zusammenarbeit eingebunden. Als Entscheidungsgrundlage dienten insbesondere die Ergebnisse der Prüfungen des textl. Bebauungsplanes und der Teilbebauungspläne, die praktischen Erfahrungen des Bausachverständigen und des Bauamtes, die Zielsetzungen des Ausschusses bzw. der Planungsbehörde der Gemeinde und die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen sowie generelle Rahmenbedingungen zeitgemäßen Bauens.

Generelle Zielsetzung war

- die Überarbeitung des textl. Bebauungsplanes in Form einer Neuerstellung entsprechend den aktuellen Planungszielsetzungen und praktischen Anforderungen im Jahr 2017, anstelle einer punktuellen Abänderung von einzelnen Festlegungen des textl. Bebauungsplanes. Damit sollte ein einheitliches, zeitgemäßes und in sich schlüssiges Planungsinstrumentarium geschaffen werden.
- Wiedererlangung einer bestmöglichen Rechtssicherheit, Vereinheitlichung der Bebauungsbedingungen in der Marktgemeinde Brückl (Überführung mehrerer nicht zeitgemäßer Teilbebauungspläne in den Wirkungsbereich des neuen textlichen Bebauungsplanes) und Sicherstellung von Rahmenbedingungen für einen zeitgemäßen Schutz des Ortsbildes.

- Klarstellung diverser Begriffe mittels Definitionen u. zum Teil mit Erläuterungs- u. Beispielskizzen und damit Schaffung einer bestmöglichen Rechtssicherheit und Minimierung von Interpretationsspielräumen.
- Minimierung von Abweichungen zu den Kärntner Bauvorschriften. Abweichungen nur in begründeten Fällen.

Nach erfolgter Genehmigung dieses Bebauungsplanes durch die Bezirkshauptmannschaft St. Veit an der Glan bleiben lediglich die vier nachfolgend angeführten Teilbebauungspläne in Rechtskraft. Alle übrigen Teilbebauungsplanverordnungen werden mit dem textlichen Bebauungsplan aufgehoben.

- 1) Belassung der Rechtskraft der Teilbebauungspläne für die spezifischen Bauvorhaben mit ansprechenden Teilbebauungsplanverordnungen zwecks Ortsbild- und Nachbarschaftsschutz
 - Neues Ortszentrum Brückl, 1993
 - Zentrum Brückl-Robitschgründe, 2012

- 2) Belassung der Rechtskraft der Teilbebauungspläne wo ein spezifischer Nachbarschaftsschutz erforderlich ist
 - Pfarrsiedlung St. Filippen, 1998
 - Drobesh, 1998 – geschäftliche Nutzung im direkten Anschluss an Einfamilienhausbebauungen;

TEILBEBAUUNGSPLAN PFARRGRÜNDE ST. FILIPPEN ABGEÄNDERT

Ebenso wurde im Rahmen der Gemeinderatsitzung am 08.03.2018 die Verordnung des Teilbebauungsplanes Pfarrgründe St. Filippen abgeändert.

Aufgrund der Spezifizierung (erheblich versetzte Baukörper, unterschied-

liche Baulinien) im bestehenden Teilbebauungsplan war ein generelles Auflösen des Teilbebauungsplanes Pfarrsiedlung und Überführung in den textlichen Bebauungsplan nicht möglich.

In diesem Planungsbereich ist ein spezifischer Nachbarschaftsschutz erfor-

derlich und es wurde daher nur eine zeitgemäße Überarbeitung dieses Teilbebauungsplanes vorgenommen.

Diese Abänderung der Verordnung wird ebenfalls mit Genehmigung durch die Bezirkshauptmannschaft St. Veit rechtskräftig.

LANDTAGSWAHL 2018 – GEMEINDEERGEBNIS

Wahlsp.	Wahlberechtigt	abgegeben. Stimmen	Wahlbeteiligung	ungültig	gültig	SPÖ %	FPÖ %	ÖVP %	GRÜNE %	TK% %	BZÖ %	ERDE %	NEOS %	FAIR %	KPÖ %
1	785	543	69,17	12	531	298 56,12	100 18,83	73 13,75	6 1,13	30 5,65	3 0,57	6 1,13	14 2,64	1 0,19	0
2	633	355	56,08	6	349	154 44,13	111 31,81	53 15,19	3 0,86	15 4,30	1 0,29	5 1,43	6 1,72	1 0,29	0
3	730	488	66,85	13	475	253 53,26	120 25,26	60 12,63	2 0,42	23 4,84	2 0,42	2 0,42	8 1,68	2 0,42	3 0,63
4	68	29	42,65	0	29	3 10,34	11 37,93	12 41,38	0	0	1 3,45	1 3,45	1 3,45	0	0
Gesamt	2216	1415	63,85	31	1384	708 51,16	342 24,71	198 14,31	11 0,79	68 4,91	7 0,51	14 1,02	29 2,10	4 0,29	3 0,22

WASSERQUALITÄT

Entsprechend den aktuell vorliegenden amtlichen Untersuchungszeugnissen vom Amt der Kärntner

Landesregierung, entspricht die Wasserqualität der Gemeindewasserversorgung den Anforderungen

der Trinkwasserverordnung. Der Härtegrad des Wassers liegt zwischen 13°dH und 16°dH.

LÄRMERREGUNG-
VERBOTSZEITEN BEACHTEN!

Nach der bestehenden Lärmschutzverordnung ist

- der **Betrieb von Maschinen und Geräten**, welche zur Holz-, Metall- oder Steinverarbeitung dienen, wie Kreissägen, Hobelmaschinen, Kettensägen, Winkelschleifer, Bohrmaschinen, Maschine zum Holzspalten u.ä.
- die Benützung von **motorisch betriebenen Gartengeräten** wie beispielsweise Rasenmähern, Rasentrim-

mern, Motorsensen, Häckslern, Heckenscheren und Laubbläsern,
• das **Hämmern, Bohren** und ähnliche Arbeiten in Mehrfamilienhäusern (ausgenommen sind Reparaturarbeiten zur Behebung von unvorhergesehenen Gebrechen),

in Wohn- und Dorfgebieten, Siedlungen sowie in der Nähe von Wohngebäuden an Sonn- und Feiertagen überhaupt und an Werktagen in der Zeit von 20 Uhr bis 8 Uhr sowie von Montag bis Donnerstag von 12 Uhr

bis 13 Uhr, Freitag und Samstag von 12 bis 14 Uhr und Samstag ab 17 Uhr verboten!

Bei nicht einhalten dieser Verbotszeiten riskiert man eine **Geldstrafe in der Höhe bis zu € 218,-**.

Sie werden daher ersucht, ihren Rasen außerhalb der Verbotszeiten zu mähen. Auch jede andere unnötige Lärmbelastung ist tunlichst zu vermeiden. Ihre Mitmenschen werden sich darüber freuen. Wir bitten um Verständnis!

BIENENVÖLKER MELDEN – MITWIRKUNG VON GEMEINDEN

Das Kärntner Bienenwirtschaftsgesetz 2007 sieht für Bienenhalter einige Meldeverpflichtungen. Lückenlose Meldungen von Bienenvölkern sind vor allem deshalb wichtig, um im Falle von Bienenstichen flächendeckend notwendige Maßnahmen treffen zu können. Imker, die mit ihren Bienenvölkern außerhalb des Gemeindegebietes vom Heimbienenstand wandern, müssen den Wanderbienenstand bekannt geben.

Meldeverpflichtung für Heimbienenstände: Jeder Bienenhalter

ist verpflichtet, bis längstens 15. April 2018 alle Heimbienenstände unter Angabe folgender Daten dem Bürgermeister zu melden:

- Standort des Bienenstandes (Grundstücksnummer, Katastralgemeinde)
- Anzahl der Bienenvölker
- Bienenrasse, sofern nicht Bienen der Rasse „Carnica“ gehalten werden

Kennzeichnung von Bienenständen: Jeder Bienenstand muss gekennzeichnet sein und zwar mit Name, An-

schrift und Telefonnummer des Bienenhalters. So kann im Falle von außergewöhnlichen Umständen (z.B. Auftreten von Bienenkrankheiten) der Bienenhalter umgehend verständigt werden.

Wanderimkerei – was ist zu beachten? Die Vorschriften hinsichtlich Bienenwanderung betrifft nur jene Imker, die Bienenvölker außerhalb des Gemeindegebietes ihres Heimbienenstandes bringen. Die Bienenwanderung unterliegt keiner zeitlichen Beschränkung.

Wanderbescheinigung: Für eine Bienenwanderung innerhalb von Kärnten benötigt der Imker eine gültige Wanderbescheinigung. Die Wanderbescheinigung enthält folgende Informationen:

- Name des Bienenhalters
- Anzahl der Bienenstöcke, mit denen gewandert wird
- Standort der Bienenstöcke zum Zeitpunkt der Seuchenkontrolle
- Hinweis auf nachgewiesene Seuchenfreiheit der Bienenvölker
- Nachweis über eine gültige Haftpflichtversicherung
- Angabe der Bienenrasse, falls nicht mit Bienen der Rasse „Carnica“ gewandert wird

Die Untersuchung nach dem Bienenstichengesetz erfolgt von Sachverständigen, deren Kontakte können in den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften erfragt werden.

Wer erteilt die Wanderbescheinigung? Die Wanderbescheinigung wird von den dazu ermächtigten Stellen erteilt. Das sind der

- Landesverband für Bienenzucht in Kärnten, Obmann Meinhard Schöffmann, Ochsendorf 16, 9064 Pischeldorf und der
- Landesverband für zukunfts- und erwerbsorientierte Imkerei in Kärnten, Obmann Franz Offner, Siegeldorf 38, 9431 St. Stefan im Lavanttal.

Anträge für die Wanderbescheinigung können von der Homepage heruntergeladen werden www.bienenzucht.org

Bienenwanderung nur mit gültiger Wanderbescheinigung: Die Bienenwanderung ist mindestens zwei Wochen vor der geplanten Bienenwanderung beim Bürgermeister be-

kannt zu geben. Dabei sind der Ort des Wanderbienenstandes mit Grundstücksnummer und Katastralgemeinde und die Anzahl der Bienenvölker anzugeben. Es ist auch eine gültige Wanderbescheinigung für das Jahr 2016 vorzulegen. Schließlich ist die Bienenrasse anzugeben, sofern nicht mit Bienen der Rasse Carnica gewandert wird. Die bei der Bienenwanderung erforderlichen Mindestabstände zu anderen Bienenständen sind im Kärntner Bienenwirtschaftsgesetz geregelt.

Auskünfte und Informationen erteilen:

Mag. Carmen Zraunig und
DI Barbara Kircher

Amt der Kärntner Landesregierung
Abteilung 10 – Land- und Forstwirtschaft
T: 050 536 DW 11 414 oder DW 11021

STATISTIK AUSTRIA KÜNDIGT SILC-ERHEBUNG AN

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausge-

wählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von März bis Juli 2018 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die be-

fragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria
Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: 01/711 28 8338 (werktags Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)
E-Mail: silc@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo

DAS ROTE KREUZ BILDET IN KÄRNTEN WIEDER FREIWILLIGE SOZIALBEGLEITER AUS

Am 7. April gibt es wieder einen Auswahltag für neue Sozialbegleiter im Roten Kreuz.

Freiwillige Sozialbegleiter vom Roten Kreuz übernehmen die Begleitung von Menschen in schwierigen sozialen Situationen. Das Ziel ist es, die Selbsthilfefähigkeit zu stärken und die Lebenssituation des Betreuten nachhaltig zu verbessern. Zu den Qualifikationen, die potentielle Kandidaten mitbringen müssen erklärt Rot-Kreuz-Präsident Peter Ambrozy: „Neben Volljährigkeit und Unbescholtenheit muss der- oder diejenige Verständnis für andere Menschen aufbringen können und bereit sein, Zeit zu opfern. Alles andere bekommt er oder sie bei uns in der Ausbildung mit.“ Der Automobilhersteller Land Rover unterstützt die Ausbildung der Sozialbegleiter im Rahmen seines globalen Corporate Social Responsibility Programms. **Hilfe ohne kommerziellen Hintergrund.** Nach

traumatischen Ereignissen kommt man oft alleine ohne Hilfe nicht weiter. Sozialbegleitung bietet Information zu Hilfsangeboten, Begleitung zu Behörden, Beratungsstellen oder Ämtern und unterstützt bei vielfältigen konkreten Aufgaben. Die Problemlagen können Bereiche wie Finanzen und Wohnen, Pflege oder Gesundheit, aber auch Familie und Arbeit betreffen. Peter Ambrozy: „Dem Roten Kreuz ist es ein Anliegen, dieses Angebot flächendeckend umzusetzen, deshalb bieten wir diese Ausbildung an. Wir glauben, dass dieser Bereich einen immer wichtigeren Stellenwert in unserer Gesellschaft einnehmen wird. Wir wissen, dass Menschen so eine Begleitung brauchen und dass das Rote Kreuz in der Lage ist, diese Begleitung zu bieten. Insbesondere sind wir davon überzeugt, dass dieses Angebot von Freiwilligen gemacht werden muss, damit das nicht zu ei-

ner kommerziellen Sache wird. Es ist sicher eine herausfordernde, aber auch schöne Aufgabe, die man damit übernimmt.“ **Berufsbegleitende Ausbildung.** Die Ausbildung zum Sozialbegleiter wird berufsbegleitend angeboten. Der nächste Auswahltag für die Ausbildung findet am 07. April 2018 um 09:00 Uhr im Roten Kreuz in Klagenfurt, in der Grete-Bittner-Straße 9 statt.

Ausbildungstermine sind dann der 21. und 28. April, sowie der 05., 25. und 26. Mai 2018.

Die Anmeldung erfolgt mittels zusehen eines Lebenslaufes und Motivations-schreibens an sozialbegleitung@k. roteskruz.at.

Interessierte können sich unter 050 9144-1065 oder per Mail unter sozialbegleitung@k. roteskruz.at nähere Informationen holen!

WIR SUCHEN KOLLEGEN!

Im Bezirk St.Veit a.d.Glan werden laufend freiwillige Mitarbeiter gesucht und zwar vom Österreichischen Roten Kreuz Kärnten. Beim ÖRK gibt es viele Leistungsbereiche in denen jeder seinen Platz findet und ein Teil der großen Rot-Kreuz-Familie werden kann. Speziell aber der Rettungsdienst sucht ehrenamtliche Mitarbeiter, die es sich zur Aufgabe machen wollen, anderen in Notsituationen zu helfen. Um genauere Informationen über die Ausbildung und die Tätigkeiten eines Rettungsanleiters zu erfahren, veranstalten wir am

6. April 2018 um 18.00 Uhr eine Infoveranstaltung an der Bezirksstelle in St. Veit an der Glan (Henry Dunant Straße 1, 9300 St. Veit).



Rotes Kreuz, Bezirksstelle St. Veit a.d. Glan sucht freiwillige Mitarbeiter

SAVE THE DATE

Kursstart: 14. und 15. April
Zielgruppe: Interessenten mit volldem 17. Lebensjahr

Wir würden uns freuen, euch als neue Kollegen in unserem Team willkommen zu heißen!

MUTTER-ELTERN-BERATUNG 2018

Liebe Eltern!

Wir möchten Sie recht herzlich zum Besuch der Mutter-Eltern-Beratung einladen.

Der Beratungsarzt und die Sozialarbeiterin beraten Sie gerne über:

- Fragen des Stillens
- Ernährungsfragen
- Medizinische Fragen
- Entwicklungsverlauf
- Pflege- & Förderungsmöglichkeiten

- Impfungen
- Soziale Angelegenheiten
- Rechtliche Fragen

Brückl:

Marktgemeindeamt Brückl
3. Montag im Monat 13.30 Uhr
Mutterberatungsarzt:
Dr. Gerhard Sabernik
Mutterberatungshelferin:
Frau Schweiger Roswitha

Termine 2017:

16. April 2018
28. Mai 2018
18. Juni 2018
Juli 2018 entfällt
20. August 2018
17. September 2018
15. Oktober 2018
19. November 2018
17. Dezember 2018

GESUNDE GEMEINDE BRÜCKL

gesunde
gemeinde

FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE – KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE UNICEF

Der vom Gemeinderat am 23.03.2017 beschlossene Maßnahmenplan der Projektgruppe im Rahmen des Audit „Familien- u. Kinderfreundliche Gemeinde“ mit den UNICEF Themenschwerpunkten wurde nunmehr in Bezug auf die Zielgruppe Lebensphase A – Schwangerschaft und Geburt mit der Einführung des sogenannten Babypaketes anlässlich der Geburt in die Praxis umgesetzt.



Bisher konnten bereits 2 Familien besucht und diesen das liebevoll gestal-

tete Babypaket mit vielen nützlichen Artikeln überreicht werden.

SELBSTSTÄNDIG UND SICHER UNTERWEGS



Kürzlich ist in zwei Modellregionen in der Steiermark und Kärnten ein Pilotprojekt zur Förderung der sicheren Mobilität von Kindern eingeleitet. Gemeinsam mit dem KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) erarbeiten die jeweils ausgewählten Gemeinden mit Unterstützung des Verkehrsministeriums in den nächsten zwei Jahren maßgeschneiderte Lösungen für ihre Region. Mit Anfang dieses Jahres startete das vom Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds geförderte Pilotprojekt „Sichere Mobilität für 10- bis 14-Jährige“ in den Gemeinden Arnoldstein, Brückl und

Lavamünd. Die drei Gemeinden bilden gemeinsam eine Modellregion, in der eine sichere, bewegungsfreundliche und nachhaltige Mobilität der 10- bis 14-Jährigen sowohl am Schulweg als auch auf Freizeitwegen begünstigt werden soll. Zunächst soll das Mobilitätsverhalten der Kinder erhoben werden und eventuelle Probleme oder auch Gefahren aufgedeckt werden. Dazu werden die Schüler sowie die Bevölkerung befragt und eine gezielte Ortsbegehung durchgeführt. Darauf aufbauend erarbeiten Gemeinde-, Eltern- und Schülervereine gemeinsam Maßnahmen für die Modellregion. Diese können von Errichtung von Radabstellanlagen bis hin zu Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Ablenkung

durch Smartphone und Co. reichen. Mit wenigen Mausklicks und ohne Kosten haben Sie die Möglichkeit zur Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr beizutragen. Bereits jetzt ein herzliches Dankeschön dafür.

Die Befragung läuft vom 03.04.2018 bis zum 27.04.2018.

Link zur Befragung:
<http://web317.login-14.hoststar.at/web/umfragen/index.php?sid=24128&lang=de>
oder nutzen folgenden QR-Code:



ELTERN-KIND-TURNEN UND TURNZWERGE 2

Auf Initiative der „Gesunden Gemeinde“ startete nach den Weihnachtsferien im Turnsaal der Volksschule Brückl ein weiterer Kinderfitnesskurs für die Kleinen in unserer Gemeinde. Der Kursbeitrag wurde wiederum zur Hälfte von der „Gesunden Gemeinde Brückl“ finanziert. Der Kurs fand bzw. findet wöchentlich am Mittwoch statt und richtet sich an zwei Altersgruppen: Das Eltern-Kind-Turnen für 1-3-Jährige, hier konnten sich die Kleinen in Begleitung eines Elternteils so richtig austoben und die sogenannten „Turnzwerge“ für 4-6-jährige, diese bereits ohne Be-



gleitung. Insgesamt nahmen ca. 20 Kinder an den beiden Kursen teil und die Begeisterung war bei allen Kindern riesengroß. Geleitet wurde der Kurs von der dipl. Fitness und Gesundheitstrainerin Andrea Gangl, BA. Die Marktgemeinde Brückl möchte sich bei Fr. Gangl für die tolle Leitung dieses



Kurses bedanken und hofft, dass diese Zusammenarbeit noch länger bestehen bleibt. **Vzbgm. Robert Cech**

DIE PRÄVENTION IM GESUNDHEITSWESEN – DIE PRAXIS HINKT DER THEORIE HINTERHER

Der Präventionsgedanke nimmt im Gesundheitswesen einen wichtigen und breiten Raum ein. Ist er in der Theorie unbestritten, so hinkt die Praxis ein wenig hinterher. Jeder kann dies wohl an sich selbst beobachten. Um dem Ziel zu entsprechen ist es daher notwendig, das Gesundheitsbewusstsein schon in jungen Jahren zu implementieren. Nach dem Motto „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nicht mehr“ ist es notwendig, diesen Gedanken der Prävention schon sehr früh bei den Eltern und bei den Jugendlichen in der Schule bewusst zu machen. Dass dies funktionieren kann, zeigen die Beispiele im Bereich der Abfalltrennung, wo Kindern im Unterricht ein sorgsamer Umgang mit unseren Abfällen vermittelt wird und diese das auch gegenüber ihren Eltern zuhause vorleben.

Die Bedeutung und die Eigenverantwortung, die wir für unsere Gesundheit tragen, sind zwar in der Politik angekommen, aber offensichtlich noch nicht bei den Betroffenen selbst. Im österreichischen Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2015 wird nach Maßgabe der verfügbaren Daten die gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen in Österreich dargestellt. Die Daten basieren auf Selbstausfüllerfragebögen. Besonders bei Jugendlichen dürften die Bemühungen um die Verbesserung der Gesundheitssituation allerdings noch nicht angekommen sein. Bewegungsarmut, ungesunde Ernährung und bestimmte Lebensge-

wohnheiten führen zu Übergewicht und den daraus resultierenden gesundheitlichen Problemen.

Welche Möglichkeiten und Anreize gäbe es, die Situation zu verbessern und was hat, dass mit der Schulgesundheit zu tun? Bis Kinder ihren Eltern die Bedeutung der Gesundheitsprävention näherbringen können, müssen sie natürlich ein bestimmtes Alter erreichen. Bis dahin sind die Eltern gefordert die Angebote, die unser Gesundheitssystem für Kinder bietet, zu nutzen. Ein sehr gutes System besteht dabei mit dem Mutter-Kind-Pass. Dieser sieht fünf „verpflichtende“ Untersuchungen der werdenden Mutter und fünf verpflichtende Untersuchungen des Kindes vor. Die durchgeführten Untersuchungen werden vom Arzt in den Mutter-Kind-Pass eingetragen und dokumentiert. Das Besondere daran ist, dass es zwar keine verpflichtenden Untersuchungen sind, jedoch für Eltern, die die Untersuchungen nicht wahrnehmen, das Kinderbetreuungsgeld reduziert wird mit dem Ergebnis, dass alle diese Untersuchungen durchgeführt werden. Für alle weiteren im Mutter-Kind-Pass vorgesehenen Untersuchungen gibt es dieses Anreizsystem nicht, was zu Folge hat, dass die Folgeuntersuchungen im Mutter-Kind-Pass rapide abnehmen.

Eine weitere Möglichkeit dessen entgegenzuwirken wäre den Mutter-Kind-Pass bis zum 18. Lebensjahr zu erweitern. Damit die Untersuchungen wahr-

genommen werden, bedarf es auch hier ein entsprechender Anreiz bzw. Koppelung mit Sozialleistungen.

Was man nicht außer Acht lassen darf ist, dass bei einer Ausweitung des Mutter-Kind-Pass bis zum 18. Lebensjahr das System der Schulgesundheit ersetzt werden könnte. Dieses System verpflichtet derzeit die Schulerhalter – in der Regel die Gemeinden – Räumlichkeiten für Untersuchungen bereit zu stellen. Die durchgeführten Untersuchungen von Ärzten an der Schule finden ohne die Erziehungsberechtigten statt. Für Empfehlungen, die der Arzt erteilt, müssen aber erst wieder die Erziehungsberechtigten verständigt werden. Die Praxis hat auch gezeigt, dass die Ergebnisse dieser schulärztlichen Untersuchungen weder dokumentiert noch zusammengeführt werden und so keine Aussagekraft für die Gesundheitspolitik haben.

Obwohl es natürlich Beharrungskräfte gibt, die das bestehende System aufrecht erhalten wollen, wäre jetzt die Gelegenheit, mit einer Änderung des Mutter-Kind-Pass-Systems, diese Änderung vorzunehmen. Eltern wären angehalten, mit ihren Kindern ihren Hausarzt zu besuchen. Dieser könnte individuell alle notwendigen Untersuchungen vornehmen und diese auch dokumentieren. Direkte Empfehlungen an die Eltern könnten erteilt werden. Ein positiver Effekt wäre gleichzeitig die Stärkung des Hausarzt-systems.

Vzbgm. Robert Cech

DER KREISVERKEHR – SICHER UND LEISTUNGSFÄHIG

Kreisverkehre gelten als sicherer und leistungsfähiger als andere Kreuzungsanlagen. Doch worauf basiert diese Erkenntnis.

Schon seit vielen Jahren gibt es in unserer Gemeinde die drei Kreisverkehre und wenn diese sicherer sind, welche Gründe führen letztlich dazu, dass es dort dennoch zu Verkehrskonflikten kommt? Diese Fragen ging das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) im Rahmen einer Erhebung nach, bei der

rund 1900 Fahrzeuge bei der Durchfahrt durch Kreisverkehre beobachtet wurden. Seit dem Jahr 2013 stagniert die Anzahl der Kreisverkehrsunfälle in Österreich bei etwa 300 Unfällen mit Personenschäden pro Jahr – das entspricht etwas mehr als zwei Prozent aller Kreuzungsunfälle. Das liegt zum einen in der geringeren Anzahl an Konfliktpunkten begründet, an denen sich die Wege der Verkehrsteilnehmer überschneiden. Zum anderen erlaubt

das in Kreisverkehren verringerte Geschwindigkeitsniveau potenziell gefährliche Situationen rechtzeitig zu erkennen und gegenzusteuern.

Nicht für alle Verkehrsteilnehmer bedeutet ein Kreisverkehr jedoch auch ein automatisch geringeres Unfallrisiko: so ist der Anteil der verunglückten Jugendlichen bedeutend höher als bei anderen Kreuzungstypen. Durchschnittlich ein Viertel aller im Kreisverkehr verunglückten Personen ist nicht älter

als 19 Jahre, mehr als 80 Prozent von ihnen ist zum Unfallzeitpunkt mit dem Moped unterwegs.

Nichtblinker erhöhen das Konfliktpotenzial. Bei Beobachtung wurden in allen Bundesländern insgesamt 155 Konfliktsituationen in Kreisverkehren registriert. Dabei wurde festgestellt, dass in der Gruppe ohne Verkehrskonflikt 42% beim Ausfahren spät oder nicht geblinkt haben, in der Gruppe mit Verkehrskonflikten 54 Prozent. Nicht- und Spätblinker erhöhen nicht nur das Konfliktpotenzial im Kreisverkehr, sondern reduzieren zudem seine

Leistungsfähigkeit. Da der einfahrende Lenker erst sehr spät erkennt, ob ein konkretes Fahrzeug den Kreisverkehr verlässt oder nicht, können Lücken zwischen Fahrzeugen nicht optimal genutzt werden. So hinderten etwa 21 Prozent der beobachteten Nicht- oder Spätblinker ein anderes Fahrzeug an der Einfahrt in den Kreisverkehr.

Die Kapazität eines Kreisverkehrs hängt neben dem Verhalten der Verkehrsteilnehmer von anderen individuellen Faktoren wie der Stärke und dem Verlauf der einzelnen Knotenströme ab. Kreisverkehre gelten allgemein als

leistungsfähiger als unregelmäßig oder vorrangeregelt Kreuzungen – unter anderem, weil sie über keinen Linkseinbieger verfügen, denn diese verursachen Wartezeiten und verringern dadurch die Leistungsfähigkeit von Knotenpunkten. Allerdings sind Kreisverkehre nur unter günstigen Bedingungen auch leistungsfähiger als Kreuzungen mit Lichtsignalanlage. Eine Universallösung für alle Kreuzungssituationen ist der Kreisverkehr aber auch nicht.

Vzbgm. Robert Cech
(Quelle: Kommunal 03/2018)

SICHER BAUEN UND RENOVIEREN – OHNE HELM GEHT NICHTS

Herunterfallendes Werkzeug, ein abgerutschter Bohrer oder ein falscher Hammerschlag: bei handwerklichen Tätigkeiten in den eigenen vier Wänden kann schnell das eine oder andere Malheur passieren.

Selbermachen liegt im Trend. Sei es aus Freude am Handwerk oder um die Kosten in Grenzen zu halten: Zahlreiche Menschen erledigen anstehende Reparaturen und Renovierungsarbeiten eigenhändig, so mancher wagt sich sogar an den Hausbau in Eigenregie. Kein ungefährliches Unterfangen: Allein im Jahr 2016 verletzten sich in Österreich rund 14.200 Personen beim Heimwerken so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden mussten. Zu den häufigsten Verletzungsarten zählten neben offene Wunden auch Knochenbrüche, Sehnen und Muskelverletzungen sowie Prellungen. Besonders häufig waren Finger und Hände von Verletzungen betroffen.

Unfallursache ist oft Unachtsamkeit. Handwerkliche Geschicklichkeit allein bietet keinen ausreichenden Schutz vor Unfällen. „Der überwiegende Teil aller Heimwerker – Verletzungen ist keineswegs auf mangelndes Können, sondern auf Unachtsamkeit oder Fehleinschätzung zurückzuführen“, warnt Dr. Othmar Thann, Direktor des KFV. Wer merkt, dass Müdigkeit und Unachtsamkeit sich breit machen, sollte daher unbedingt auf die Signale des Körpers hören und eine Pause einlegen. Neben

Aufmerksamkeit ist auch die Arbeitssicherheit beim Heimwerken oberstes Gebot. Im gewerblichen Bereich sind für konkrete Tätigkeiten diverse Sicherheitsnormen vorgeschrieben – wie beispielsweise das Tragen von Sicherheitsschuhen

und Helm. Die Einhaltung dieser Richtlinien ist auch für Heimwerker sinnvoll, um das Verletzungsrisiko auf ein Minimum zu reduzieren.

Leiterstürze verhindern. Unfälle bei handwerklichen Tätigkeiten werden meist mit Verletzungen durch spitze oder scharfe Gegenstände wie Säge oder Bohrer assoziiert. Der häufigste Unfallauslöser ist jedoch ein als vergleichsweise „harmlos“ angesehenes Arbeitsmittel: die Leiter. Bereits ein Leitersturz aus geringer Höhe kann schwerste Folgen nach sich ziehen. Vor Beginn der Arbeiten ist es daher unerlässlich, die Standfestigkeit und den Zustand der Leiter zu überprüfen und diese nur mit festem Schuhwerk zu betreten.

BauKG auch auf privaten Baustellen beachten. Eine Regelung, die auf privaten Baustellen häufig übersehen wird, ist das Bauarbeitenkoordinationsgesetz (BauKG). Das BauKG gilt gemeinsam mit allen anderen Arbeitsschutzvorschriften auf allen Baustellen, auf denen Arbeitnehmer beschäftigt werden, und



regelt die Pflicht des Bauherrn zur Koordination des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes. Selbst wenn die Arbeiten vorwiegend unter Mithilfe von Verwandten und Nachbarn erfolgen, so gibt es doch nur wenige Baustellen, auf denen keine Arbeitnehmer im gesetzlichen Sinne beschäftigt werden. Werden die Bestimmungen des BauKG nicht ordnungsgemäß eingehalten, kann im Falle eines Unfalls neben dem jeweiligen Arbeitgeber und betrieblichen Vorgesetzten auch der Bauherr zur Mitverantwortung gezogen werden. Grundsätzlich ist jeder Bauherr angehalten, die Gesundheit und Sicherheit jener zu schützen, die auf seiner Baustelle arbeiten – auch wenn es sich dabei um freiwillige Helfer handelt. Das KFV empfiehlt daher, auch auf privaten Baustellen die Vorschriften des BauKG zu beachten, um Gefahren vorzubeugen und Unfälle zu vermeiden.

Vzbgm. Robert Cech
(Quelle: Kommunal 03/2018)

SENIORENPROJEKT-SENIORENANIMATION

Der Verein „**Vita-Vital im Alter**“ ruft in Kooperation mit der Marktgemeinde Brückl und dem AMS- St.Veit/ Glan, ab März 2018, das Seniorenprojekt-Seniorenanimation ins Leben. Angebote für jeden Senior und jede Seniorin werden individuell abgestimmt. Ziel ist es, ältere Menschen so lange wie möglich vital zu erhalten und das gemeinsame Miteinander zu fördern. Angeboten werden:

- Bewegung mit Spaß
- Tanzen
- Kreatives Gestalten (Stricken, Basteln)
- Gedächtnistraining
- Ausflüge und Feste
- Gespräche
- Kaffee und Kuchen

- Informationsgespräche in Bezug auf Alltagsfragen

Durch das vielseitige Programm sollen die älteren Menschen motiviert werden, aus den eigenen vier Wänden herauszukommen und so der Vereinsamung zu entfliehen.

Ort des gemeinsamen Zusammentreffens ist die das **Gemeinschaftshaus/Jugendraum**

Das Vita-Team steht immer **Dienstags und Donnerstags** von **10 bis 12 Uhr** zur Verfügung.



Geburtstage

Allen nachstehenden Jubilaren nochmals die besten Wünsche zu ihren Ehrentagen!

Schweiger Herta
Rabinig Leo, Brückl
Stippich Anton, Brückl
Rohrer Alfred, Brückl
Ficke Martha, Eppersdorf
Hafner Alfred, Brückl
Korak Barbara, Eppersdorf
Stelzl Emilie, Selesen
Mitteregger Katharina, Brückl
Valente Elisabeth, St. Filippen
Justus Adelheid, Christofberg
Koch Maria, Brückl
Gassingher Josef, St. Ulrich
Wildhaber Maria, Brückl
Wedenic Maria, Brückl
Juvan Anna, Brückl
Tekalec Stefanie, Krobathen
Papousek Herbert, Brückl
Wulz Egfried, Hausdorf
Pobaschnig Berthold, Salchendorf
Jörgl Ernestine, Brückl
Jaritz Frieda, St. Filippen
Rückenbaum Johanna, Brückl
Krassnig Stefanie, Brückl
Hölzel Dipl.Kfm. Gerlinde, Eppersdorf
Prieberrig Erhard, Brückl
Lingo Anna, St. Filippen

Gruze Friederike, Brückl
Jandl Otilie, Krobathen
Morre Johann, Brückl
Roschanz Maria, Brückl
Rafer Rosalia, Brückl
Thalhammer-Lepuch Maria, Brückl
Huditz Krescentia, St. Gregorn
Robitsch Edith, Brückl
Oman Josefine, Brückl
Schweiger Karl, St. Filippen
Ottitsch Albine, Brückl
Elsbacher Friederike, Brückl
Wulz Rosina, Brückl
Raffer Clara, Brückl
Mauz Charlotte, Brückl
Seiler Anna, Brückl
Weissenbrunner Walburga, Brückl
Kurath Anton, St. Filippen
Sablatnig Jakob, St. Filippen
Wildhaber Ing. Josef, Brückl
Schreiber Paula, Brückl
Petschnig Josefine, Brückl
Rapoldi Josefine, Pirkach
Tellian Josefine, Brückl
Simon Maria, Krobathen
Drobesch Hermanegilde, Brückl

Todesfälle

Nuck Walter, Ochsendorf
Radeschnig Kurt, Brückl
Jandl Josef, Brückl
Unterberger Rudolf, Brückl
Nuart Raimund, Brückl
Rebernig Otilie, Brückl
Sima Pauline, Brückl
Kogler Maria, Michaelerberg
Felfernig Hans Jürgen, Brückl

Geburten

Liebe Eltern! Sie können Ihr Baby aus „brückl-aktuell“ herauslachen lassen. Bitte übermitteln Sie ein Foto (digital) und einen kurzen Text dazu an die Redaktion.

Messner Kristina, Brückl
Götzhaber Luis Christoph, Brückl
Kuß Kimberly, St. Filippen
Levio Alexander Felsberger, Brückl
Eva Marie Gesson, Brückl

Eheschließungen

Schader Christian und Natascha Kerstin, Familienname vor der Eheschließung Iacomin, Krobathen
Standler Johanes und Melanie, Familienname vor der Eheschließung Lindner, Hausdorf

Gratulationen



v.l. Bgm. Burkhard Trummer, Rosina Wulz und Christine Puschar

Alles Gute unserer ältesten Gemeindebürgerin!

Bgm. Ing. Burkhard Trummer war es eine besondere Ehre, unserer ältesten Gemeindebürgerin, Frau Rosina Wulz, zu Ihrem besonderen Ehrentag, dem 103. Geburtstag zu gratulieren. Er wünschte der Jubilarin alles Gute sowie viel Gesundheit und überbrachte auch die allerbesten Wünsche der Gemeindevertretung.

Eis- und Stocksport

Zwei starke Eisstockschtzinnen sind in unserer Marktgemeinde Brückl zu Hause. Beide trainieren beim Verein EV Union Treffelsdorf GH Kaiser Nähe St. Veit/Glan. Katharina Omelko 15 Jahre, erreichte bei den Landesmeisterschaften im Zielbewerb U16 und U19 Gold und bei der Österreichischen Meisterschaft den Vizemeistertitel im U16 Zielschiessen mit 232 Pkt.



Die Sensation gelang Julia Omelko 18, sie startete in der Damenklasse bei den österreichischen Meisterschaften und erreichte mit 282 Pkt. den 11. Platz mit persönlicher Bestleistung (mit diesem Ergebnis schaffte sie auch die Qualifikation zur Weltmeisterschaft).

Bei den Weltmeisterschaften von 19.-24.02.2018 in Amstetten belegte Julia einen hervorragenden Top-Ten-Platz, nach Einzug ins Finale, im Zielspiel mit 488 Pkt.

Bronze Medaille bei der Weltmeisterschaft der Juniorinnen erreichte Julia in der Team – Ziel Wertung mit drei weiteren Spielerinnen aus der Stmk., Tirol und NÖ.

Und auch der Papa Siegfried Spöck, der gleichzeitig als Trainer fungiert ist riesig stolz auf seine Mädchen. „Ich möchte

mich auf diesem Wege bei allen Eltern, Sponsoren und dem Gasthaus Kaiser recht herzlich bedanken. Auch bei der Gemeinde Brückl, die den Weg zur Weltmeisterschaft finanziell ein klein wenig unterstützte.“ meinte er nach diesen Erfolgen.

Die Marktgemeinde Brückl möchte den Mädchen ebenso zu den Erfolgen gratulieren und wünscht in der Zukunft weiterhin alles Gute. **STOCK HEIL**

Wir gratulieren allen recht herzlich und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und vor allem viel Gesundheit.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, informieren auch Sie uns über besondere Leistungen ihrer Kinder und Verwandten, wie Matura, Sponson, Graduierung, Promotion, Lehrabschlussprüfung, Meisterprüfung oder auch Auszeichnungen auf sportlichem oder kulturellem Sektor. Die Marktgemeinde Brückl würde zu diesen besonderen Anlässen sehr gerne gratulieren und diese Auszeichnungen auch im Mitteilungsblatt „Brückl aktuell“ veröffentlichen.

NEUES ZIEL FÜR METALLVERPACKUNGEN UND GETRÄNKEKARTONS – GELBE TONNE UND GELBER SACK

Seit dem 1.1.2018 werden sämtliche Verpackungen aus Weißblech und Aluminium (Dosen) in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack mitgesammelt.

Der technische Fortschritt macht es möglich: Mussten bisher Plastikflaschen und Metallverpackungen getrennt entsorgt werden, gehört beides ab 1. Jänner 2018 gemeinsam in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Die Abfallwirtschaftsverbände Villach, Klagenfurt und Völkermarkt-St. Veit/Glan arbeiten gemeinsam mit der ARA AG und der Reclay UFH an dem Projekt, das in weiterer Folge zahlreiche Abholfahrten und damit CO₂ spart.

Sammelstellen für Metallverpackungen durch fortschrittliche Sortiertechnik nicht mehr notwendig.

Die moderne Sortiertechnik trennt die Metallverpackungen vollständig von den Plastikflaschen, so bleiben die wertvollen Rohstoffe für die Produktion neuer Verpackungen, Autoteile, Eisenbahnschienen und vieles mehr erhalten. Das entlastet die Umwelt, spart natürliche Ressourcen und verringert klimaschädliche Treibhausgase. Es erfolgt somit eine gemeinsame Sammlung von Plastikflaschen, Getränkeverbundkartons und Dosen im Gelben Sack (Einfamilienhäuser) bzw. in der Gelben Tonne (Mehrparteienhäuser)



Bitte stellen Sie Ihre Gelben Säcke laut Abfuhrplan jeweils vor 6 Uhr des Abfuhrtages vor Ihr Grundstück, damit die Abholung der Gelben Säcke gewährleistet ist. Keinesfalls stellen Sie Ihre Gelben Säcke zu den Sammelstellen – dort werden nur Altglas und Alttextilien gesammelt!!

Die „Blauen“ Tonnen für Metallverpackungen wurden bereits abgezogen!

„ICH MUSS DRAUSSEN BLEIBEN!“ ODER: PLASTIKSÄCKE HABEN NICHTS IN DER BIOTONNE VERLOREN

JA, RICHTIG



NEIN, FASCH



Ist es wirklich so schwer zu verstehen, dass Plastikabfälle bzw. Plastiksäcke nichts in der Biomülltonne verloren haben? Sagt einem nicht der Hausverstand, dass Plastik nicht verrottet? Ignorieren wir die Tatsache, dass sich bereits Mikroplastikanteile in der Nahrungskette befinden? Der Biomüll aus den Biotonnen wird kompostiert. Wird der Biomüll in Plastiksäcken in die Biotonne geworfen bzw. anderer Plastikmüll in die Tonnen geworfen, ist die Komposterde stark verunreinigt und findet keine Abnehmer. Wer will schon mit „Plastikkompost“ düngen

DESHALB:

Kein Plastik in den Bioabfall!



WIE WICHTIG IST IHNEN EINE SAUBERE UMWELT?

Bitte versetzen Sie sich in folgende Situation: Sie sind gerade mit dem Auto unterwegs und trinken eine Dose Cola. Vielleicht essen Sie auch gerade einen Cheeseburger von McDonalds dazu oder rauchen eine Zigarette. Da sich zufällig kein Mülleimer oder etwas Ähnliches in Ihrer Nähe befindet, haben Sie entweder die Möglichkeit, Ihre leeren Verpackungen auf dem Beifahrersitz zu deponieren, um sie dann später ord-

nungsgemäß zu entsorgen oder sie einfach aus dem Fenster werfen und in der nächsten Sekunde zu vergessen. Wie würden Sie sich entscheiden? Würden Sie Ihrem Gewissen folgen oder sich Ihrer Bequemlichkeit hingeben? Leider sind vor allem Getränkedosen eines der am häufigsten in der Natur weggeworfenen Dinge. Dabei wäre es gerade bei Aluminiumdosen sehr wichtig diese richtig zu entsorgen!



Das Problem mit Aluminium
Weltweit werden jährlich über 100 Millionen Tonnen Aluminium erzeugt, nur rund die Hälfte davon aus Recyclingmaterial. Ausgangsmaterial für

die Produktion von Aluminium ist Bauxit, ein Erz, welches vor allem in sehr sensiblen Gebieten der Erde abgebaut wird. Brasilien ist das drittgrößte Bauxit-Förderland der Welt und erzeugt etwa ein Drittel der Aluminiumproduktion. Im brasilianischen Porto Trombetas wird jährlich eine Fläche von 250 Fußballfeldern gerodet, um dort Bauxit abbauen zu können.

Aluminium kann aber ebenso sehr gut recycelt werden – die Wiederaufbereitung von Aluminiumschrott erspart im Vergleich zu neuem Material rund 95% Energie. Mit den heutigen Techniken kann Aluminium ohne jeglichen Qualitätsverlust umgeschmolzen und

neu gegossen werden. Doch leider wird ein Großteil des Alumülls nicht der korrekten Verwertung zugeführt. Eine Studie für Österreich kommt zu dem Schluss, dass von den jährlich 16.000 Tonnen Aluminium-Verpackungen nur knapp 10.000 Tonnen richtig entsorgt wird.

Also: Wenn Sie das nächste Mal kurz davor sind, eine Getränkedose aus dem Fenster oder in den Wald zu werfen, denken sie bitte daran, dass eine Aluminiumdose etwa 200 Jahre benötigt bis sie verrottet.
Worauf sollte jede/r Einzelne in Zukunft achten?

- Produkte wenn möglich unverpackt kaufen
- Produkte in Metall-Verpackungen meiden (sei es Aluminium oder Weißblech) und stattdessen Produkte aus anderen Verpackungen kaufen
- wenn sich der Kauf einer Dose nicht vermeiden lässt, dann im gelben Sack entsorgen

Was könnte die Politik tun?

- Einführung eines Pfandes auf Einwegprodukte (ähnlich wie Deutschland)
- Verpflichtende und klare Kennzeichnung von Einweg- und Mehrwegprodukten

DER GELBE SACK – INFORMATIONEN ÜBER DAS RECYCLING

Seit 1.1.2018 werden im Gelben Sack nicht nur Plastikflaschen und Getränkeverbundkartons, sondern auch Verpackungen aus Weißblech und Aluminium gesammelt.

Macht es überhaupt noch einen Sinn, den Müll zu trennen, wenn nun gleich 3 Fraktionen in nur einem Sack gesammelt werden? – Ja, es macht natürlich Sinn, denn die Verpackungen werden recycelt!

Der Weg des Gelben Sacks

Die beim Haus abgeholt Gelben Säcke/die Inhalte aus den Gelben Tonnen gehen nach Graz in die Sortieranlage der Firma Saubermacher. Dort werden die Plastikflaschen, die Getränkeverbundkartons und die Dosen auseinandergetrennt.

Die Verarbeitung der einzelnen Fraktionen:



Kunststoffe (Plastik)

- PET: bei der Firma Kruschitz in Völkermarkt
 - HDPE, PS, PP: bei der Firma Kruschitz in Kühnsdorf
 - Folien: Firma Ecoplast Wildon
- Weißblech- und Aluminiumverpackungen**
- Firma Kuttin
- Getränkeverbundkarton:**
- Firma Mayr-Melnhof, Steiermark



Aus Ihren im Gelben Sack/in der Gelben Tonne gesammelten Verpackungen werden in verschiedenen Recyclingprozessen wieder NEUE VERPACKUNGEN hergestellt!

Nicht verwertbare Fraktionen:

- werden bei Wietersdorfer oder Thermo Team mitverbrannt (Sekundärbrennstoff)

Auskünfte: AWW Völkermarkt – St. Veit/Glan, Tel.: 04212/5555-113, email: awv@stveit.com

HUNDEKOT IST UNHYGIENISCH – BITTE BESEITIGEN!

Gerade jetzt, wenn der Schnee zu schmelzen beginnt kommen unzählige, unliebsame Häufchen zum Vorschein. Manche Hundehalter denken immer noch, es sei legitim, seinen Hund überall sein Geschäft verrichten zu lassen. Wir bieten ein **Gratis-Hundesackerl-Service** an (siehe Foto – Gassimat). Aber auch dort, wo es diesen Service nicht gibt, sollte Herrchen oder Frauchen doch soviel sein, die

Hinterlassenschaft des vierbeinigen Kameraden mit einem Sack oder einem Papier aufzuklauben und in den nächsten Abfalleimer zu werfen – denn ein Spazierweg gesäumt von braunen Würstchen ist nicht einmal für Hundebesitzer ein schöner Anblick!

Die Umwelt und öffentliches Gut sauber zu halten, sollte genauso selbstverständlich sein,

wie seine eigene Wohnung/Haus sauber zu halten.

Im Uferweg, beim Abfalleimer vorm Gemeindeamt und in der Korngasse (Krobathen) können Sie Ihre Hundesackerl kostenlos entnehmen.



Abfuhrtermine 2018

HAUSMÜLLTONNEN 120 BZW. 240 LITER UND FCC-MÜLLSÄCKE

ZONE 1 Ochsendorf, Krobathen, St. Filippen, Eppersdorf, Hausdorf, Salchendorf, St. Gregorn, de-Krassny Str., Neugasse, Raunacherweg, Klagenfurterstr.		ZONE 2 Brückl, Selesen	
Dienstag, 20.03.2018		Dienstag, 06.03.2018	
Dienstag, 17.04.2018		Mittwoch, 04.04.2018	
Dienstag, 15.05.2018		Mittwoch, 02.05.2018	
Dienstag, 12.06.2018		Dienstag, 29.05.2018	
Dienstag, 10.07.2018		Dienstag, 26.06.2018	
Dienstag, 07.08.2018		Dienstag, 24.07.2018	
Dienstag, 04.09.2018		Dienstag, 21.08.2018	
Dienstag, 02.10.2018		Dienstag, 18.09.2018	
Dienstag, 30.10.2018		Dienstag, 16.10.2018	
Dienstag, 27.11.2018		Dienstag, 13.11.2018	
Montag, 24.12.2018		Dienstag, 11.12.2018	

Für die 14-tägige Abfuhr gelten die Termine der Zone 1 als auch die Termine der Zone 2

ALTPAPIER

ZONE 1 Ochsendorf, Krobathen, St. Filippen, Eppersdorf, Hausdorf, Salchendorf, St. Gregorn		ZONE 2 Brückl, de-Krassny-Str., Neugasse, Raunacherweg, Klagenfurter Str., Selesen	
Montag, 16.04.2018		Samstag, 31.03.2018	
Montag, 28.05.2018		Montag, 14.05.2018	
Montag, 09.07.2018		Montag, 25.06.2018	
Montag, 20.08.2018		Montag, 06.08.2018	
Montag, 01.10.2018		Montag, 17.09.2018	
Montag, 12.11.2018		Montag, 29.10.2018	
Samstag, 22.12.2018		Montag, 10.12.2018	

ZUR ERINNERUNG:

Um eine ordnungsgemäße Entsorgung zu gewährleisten, sind die Behälter/Säcke am Vortag, oder spätestens am Tag der Abholung bis 05.00 Uhr am Straßenrand bzw. Sammelplatz gut sichtbar und zugebunden bereit zu stellen.

Erfolgt die Abfuhr nicht am geplanten Tag - erfolgt sie am nächsten Werktag!

Terminankündigung:	Umweltschutzwoche Frühjahr	
Sperrmüllsammlung Brückl	16.04.2018	07.00 bis 17.00 Uhr
Sperrmüllsammlung St. Filippen	17.04.2018	13.00 bis 16.00 Uhr
Sperrmüllsammlung Krobathen	17.04.2018	16.15 bis 17.00 Uhr
Problemstoffsammlung Brückl	21.04.2018	08.00 bis 10.00 Uhr
Problemstoffsammlung St. Filippen	21.04.2018	10.30 bis 12.00 Uhr
Heckenschnittsammlung	16.04.2018 bis 20.04.2018	

Abfuhrtermine 2018

GELBE SÄCKE UND GELBE TONNE

Termine für alle Ortschaften im Entsorgungsbereich	
Donnerstag, 12.04.2018	
Freitag, 25.05.2018	
Donnerstag, 05.07.2018	
Freitag, 17.08.2018	
Donnerstag, 27.09.2018	
Donnerstag, 08.11.2018	
Donnerstag, 20.12.2018	

ABGABE DER „GELBEN SÄCKE“ – BAUHOF

Ausschließlich für Bewohner der Ortschaften:

Johannserberg, Krainberg 6, 8, 16, Labegg, Michaelerberg, Oberkrähwald, Pirkach, St. Ulrich, Tschutta und Christofberg → FF-St. Filippen

Mittwoch, 11.04.2018	
Donnerstag, 24.05.2018	
Mittwoch, 04.07.2018	
Donnerstag, 16.08.2018	
Mittwoch, 26.09.2018	
Mittwoch, 07.11.2018	
Mittwoch, 19.12.2018	

BIOMÜLL

Winter 14-tägige Entleerung / Sommer wöchentliche Entleerung

Mittwoch, 14.03.2018	Mittwoch, 25.07.2018
Mittwoch, 28.03.2018	Mittwoch, 01.08.2018
Mittwoch, 11.04.2018	Mittwoch, 08.08.2018
Mittwoch, 25.04.2018	Donnerstag, 16.08.2018
Donnerstag, 03.05.2018	Mittwoch, 22.08.2018
Mittwoch, 09.05.2018	Mittwoch, 29.08.2018
Mittwoch, 16.05.2018	Mittwoch, 05.09.2018
Donnerstag, 24.05.2018	Mittwoch, 12.09.2018
Mittwoch, 30.05.2018	Mittwoch, 19.09.2018
Mittwoch, 06.06.2018	Mittwoch, 26.09.2018
Mittwoch, 13.06.2018	Mittwoch, 10.10.2018
Mittwoch, 20.06.2018	Mittwoch, 24.10.2018
Mittwoch, 27.06.2018	Mittwoch, 07.11.2018
Mittwoch, 04.07.2018	Mittwoch, 21.11.2018
Mittwoch, 11.07.2018	Mittwoch, 05.12.2018
Mittwoch, 18.07.2018	Mittwoch, 19.12.2018

MÜLLTRENNUNG JETZT NOCH BEQUEMER

Ab 1.1.2018 ist die Mülltrennung durch den Abzug der Blauen Tonne bei den Sammelinseln und der Gelben Tonne NEU für alle noch bequemer geworden.

Fast Ihren gesamten Müll können Sie nun direkt zuhause trennen und entsorgen:

- **ALTPAPIER**
Altpapier und Verpackungen aus Papier und Karton
- **GELBE TONNE – Mehrpartei-
enhäuser / GELBER SACK –
Einfamilienhäuser**
Plastikflaschen, Weißblech- und Aludosen, Getränkeverbundkartons („Milch- und Saftpackerln“)
- **BIOTONNE**
Bitte Biomüll keinesfalls in Plastiksäcken einwerfen! Plastiksäcke verrotten nicht und sind nicht kompostierbar!
- **RESTMÜLLTONNE**
Alle Abfälle, die nicht in den anderen Recyclingtonnen extra gesammelt werden

GLASFLASCHEN und **GLASVERPACKUNGEN**, sowie **ALTTEXTILIEN** bringen Sie bitte wie bisher zu den bestehenden Sammelstellen in Ihrer Gemeinde.

ELEKTROALTGERÄTE, egal ob groß oder klein, bringen Sie bitte zur Firma CHK, Bahnweg 5, 9371 Brückl

„**PROBLEMSOFFE**“ sowie Eisen, Hartplastik und Sperrmüll entsorgen Sie bitte im Rahmen der Umweltschutzwochen.

SPERRMÜLLSAMMLUNG

Am **Montag, 16.04.2018** und **Dienstag, 17.04.2018** findet die Frühjahrs-Sperrmüllaktion der Marktgemeinde Brückl statt!

Bei der Abgabe von Sperrmüll zu den festgelegten Terminen werden folgende Kosten von der Marktgemeinde Brückl verrechnet:

Pro angefangenen ½ m³ Sperrmüll € 7,00;
1 m³ - € 14,-;
1 ½ m³ - € 21,-; usw.

- Die Anlieferung von Alteisen sowie Kunststoffen (Hartplastik) ist weiterhin kostenlos!
- Autoreifen werden nicht gesammelt!
- Sperrmüll aus der Landwirtschaft und von Gewerbebetrieben kann bzw. darf nicht angenommen werden!

SAMMELSTELLEN:

Brückl (Bauhof): Montag, 16.04.2018 von 07.00-17.00 Uhr
St. Filippen (neben Bushaltestelle): Dienstag, 17.04.2018 von 13.00-16.00 Uhr
Krobathen (Müllinsel): Dienstag, 17.04.2018 von 16.15-17.00 Uhr

Für Gemeindebürger, die den Sperrmüll nicht zu den Sammelstellen bringen können, besteht die Möglichkeit, diesen gegen einen Beitrag von **€ 14,-** (zusätzlich zur Sperrmüllgebühr) abholen zu lassen. Dazu ist eine telefonische Voranmeldung bei der Marktgemeinde Brückl, unter 04214/2237-63 (Fr. Pliberschnig) bis spätestens **13.04.2018** notwendig.

Um Stauzeiten bei der Entsorgung zu vermeiden, werden Sie ersucht Altholz, Eisen, Kunststoffe und Sperrmüll vor der Anlieferung zu trennen, da diese Fraktionen getrennt entsorgt werden.

ACHTUNG! Sperrmüll darf nicht vor oder nach den vorgegebenen Zeiträumen bei den angeführten Sammelstellen deponiert werden.

ZUWIDERHANDELNDE MÜSSTEN ANGEZEIGT WERDEN!

Es werden keine Elektroaltgeräte bei den Sammelstellen übernommen!!!

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Samstag, 21.04.2018

08.00-10.00 Uhr Brückl; Bauhof
10.30-12.00 Uhr St. Filippen;
Parkplatz neben Bushaltestelle

Folgende gefährliche Abfälle werden bei der Problemstoffsammlung übernommen:

- Altbestände von Pflanzenschutz und

Schädlingsbekämpfungsmitteln

- Altlacke, Altfarben
- Altmedikamente
- Altöle (Schmieröle, Heizöle usw.)
- Batterien (Boxen zur Entsorgung stehen auch in Supermärkten mit Batterienverkauf bereit)
- Druckgaspackungen (Spraydosen)
- Feste und överschmierte Betriebsmittel
- Fette

- Laugen
- Laugengemische
- Lösemittelgemisch
- Säuren
- Werkstättenabfälle

Problemstoffe (Giftmüll) von Gewerbebetrieben und aus der Landwirtschaft darf bzw. kann nicht angenommen werden.

ELEKTROALTGERÄTE

Entsprechend der Elektroaltgeräteverordnung (EAG-VO) können Elektrogeräte **kostenlos** innerhalb der Öffnungszeiten bei der Fa. **CHK-Metalle GmbH in Brückl, Bahnweg 5** abgegeben werden.

Öffnungszeiten:

Montag – Dienstag – Mittwoch:
08.00 Uhr-17.00 Uhr
Donnerstag: 08.00-16.00 Uhr
Freitag: 08.00-14.00 Uhr

Elektroaltgeräte sowie Batterien und Akkus dürfen nicht über den Restmüll oder den Sperrmüll entsorgt werden.

KOSTENLOSE STRAUCH- UND HECKENSCHNITTSAMMLUNG

Auch heuer bietet die Marktgemeinde Brückl wieder allen Gemeindebürgern die Möglichkeit, ihren Strauch- und Heckenschnitt in Kleinmengen, ca. 1 m³ kostenlos zu entsorgen.

Sammelstellen:

Brückl-Gewerbepark:
16.04.2018 bis 20.04.2018 (neben Heizkraftwerk)

St. Filippen-neben Müllinsel:

16.04.2018 bis 20.04.2018,
tagsüber

UMWELT



BRÜCKL
aktuell



SICHERHEITSTIPP

KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND

KOCHEN OHNE STROM

Im Katastrophenfall – mit einfachen Mitteln

Durch Naturereignisse, Sturmkatastrophen oder technische Zwischenfälle (Black-Out) kann es passieren, dass für mehrere Stunden oder Tage die Stromversorgung ausfällt. Licht, Heizung oder Kochen funktionieren dann nicht mehr.

Mit ein wenig Vorsorge und rechtzeitigen Überlegungen lassen sich diese Notfälle aber meistern. Hier ein paar Tipps, wie man in einem Katastrophenfall auch ohne Strom auf das Kochen nicht verzichten muss.

Eine Notkochstelle ist einfach zu errichten

- Grundsätzlich braucht man eine Notkochgelegenheit, die ohne Strom funktioniert. Ein Holzofen mit Kochplatte wäre optimal, ist aber nicht immer vorhanden.
- Ein Campingkocher mit Gaskartusche ist ebenfalls eine brauchbare Alternative. In Wohnanlagen ist der Betrieb bzw. die Lagerung von Flüssiggasbehältern jedoch vielfach untersagt.
- Holzkohlegriller sind ebenfalls weit verbreitet und in der warmen Jahreszeit und im Freien als Notkochstelle bestens geeignet.
- In Wohnräumen bietet sich die Verwendung der Fonduegarnitur an. In Verbindung mit einer Brennpaste (für den Gastronomieinsatz) kann sie sehr gut als Notkochstelle eingesetzt werden.
- Im Fonduepfopf ist die Zubereitung warmer Speisen überhaupt kein Problem. Ob das Wärmen von Baby nahrung, die Zubereitung von Suppen oder warmen Getränken – es lassen sich auch einfache Nudel-, Reis- und Eintopfgerichte problemlos zubereiten.
- Wer keine Fonduegarnitur zur Hand hat: ein paar Ziegelsteine reichen für einen standsicheren Unterbau. Brennpaste auf eine brandsichere, hitzebeständige Unterlage stellen, den Grillrost aus dem Küchenherd drauf legen und fertig ist die Notkochstelle im Katastrophenfall. Man kann aber auch eine Pfanne oder Blumentöpfe für den Aufbau einer Notkochstelle verwenden.
- Noch ein Vorteil! Im Kreise der Familie lässt sich gemeinsam am Tisch bei einem warmen Essen jede Notlage noch besser meistern.
- Immer auf den Brandschutz und die eigene Sicherheit achten! Im Katastrophenfall ist man auf sich allein gestellt und sollte jede zusätzliche Gefahr vermeiden!



www.siz.cc/kaernten



NMS BRÜCKL – ERSTE HILFE MACHT SCHULE



Erste Hilfe ist keine Frage des Alters, sondern eine Frage der entsprechenden Ausbildung. Diese beginnt bereits in der Schule! Auch Kinder und Jugendliche sollten im Ernstfall Erste Hilfe leisten können. Und um die Schüler und Schülerinnen auf solche Vorkommnisse bestmöglich vorzubereiten, wurde mit den vierten Klassen

im Februar ein Erste-Hilfe-Kurs im Ausmaß von 16 Stunden unter der Leitung von den Lehrerinnen und der Erste-Hilfe-Lehrbefähigten Carmen Pötscher und Eva-Maria Grasslober an der NMS Brückl abgehalten.

„Wer Erste Hilfe leisten kann, hilft Leben zu retten.“

WIR SCHAUEN AUF UNSERE WELT, WEIL SIE UNS GEFÄLLT!



Es ist uns ein Anliegen, das Umweltbewusstsein unserer Kindergartenkinder zu fördern und zu stärken. Daher starteten wir im Kindergarten das Projekt „Mülltrennung, Müllvermeidung und Kompostierung mit Rosalie – der Müllhexe!“



Ein sorgsamer Umgang mit Natur und Umwelt lässt sich bereits im Kindergarten erlernen. Die Abfallthematik ist – im Gegensatz zu vielen anderen Umweltthemen – recht konkret und daher gut zu erfassen.

- Vermeidung und Trennung von Abfällen – Schritt für Schritt wurden die verschiedenen Mülleimer in den Gruppen eingeführt. Die Thematik mit Büchern, Spielen und im Turnsaal vertieft. Nun kommt es bereits im Kindergartenalltag zur aktiven Mülltrennung!

- Wiederverwertung von Abfällen – die Eigenkompostierung und die Biotonne kennenlernen. Einkauf, Verarbeitung und Kompostierung – somit wird der gesunde Kindergarten um eine Facette reicher!



- Sauberhalten der Landschaft – einsehen, dass Abfall unansehnlich in der Landschaft und für viele Kleinlebewesen gefährlich ist, bei einem Spaziergang auf achtlos weggeworfenen Abfall achten, sich einprägen, Abfall nur in Abfalleimer – nicht auf Wege, Straßen, freie Landschaft zu werfen, auch wenn man ihn dafür einstecken und mit nach Hause nehmen muss.



„BACHMANN PREIS JUNIOR“ IN BRÜCKL

Am **Mittwoch, dem 18. April 2018**, findet am Vormittag im Gemeinschaftshaus in Brückl ein Lesewettbewerb statt. Der Veranstalter, die Neue Mittelschule Brückl, hat dazu die besten Leser aller Pflichtschulen des Bezirks eingeladen. Kommen auch sie vorbei und überzeugen sie sich von den Lesekünsten unserer Jugend. Für ein feierliches Rahmenprogramm sorgen die Musikschule und die Neue Mittelschule Brückl.



Dies sind nur einige Aspekte, die dieses Projekt spannend, umfassend und nicht enden wollend machen. Deshalb ist es besonders wichtig, im Kindergarten die Vorbildfunktion einzuhalten, auch im Hinblick auf Abfallvermeidung – Trennung und Verwertung!



Die Erziehung zu umweltfreundlichem Verhalten kann nur dann erfolgreich sein, wenn das Umfeld im Kindergar-

ten und zu Hause nicht das Gegenteil vorzeigt! Bitte schauen wir gemeinsam auf unsere Welt, damit sie uns und unseren Kindern noch lange gefällt! :)

Dies wünschen sich die Kinder, sowie die Pädagoginnen und Betreuerinnen aus den elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen der Gemeinde Brückl.

Alexandra Troicher, Leitung
Kindergarten & Haus der Kinder



HOTVOLLEYS



Die „jungen Wilden“ aus dem Görttschitztal räumen in der 2ten Bundesliga Volleyball auf.

Viel Sonne mit zeitweiser geringer Bewölkung, so kann man die Saison 2017/2018 am besten beschreiben. Sogar mir als gelernter Optimist werden die Mädchen schon langsam unheimlich. Als man vor 2 ½ Jahren in das Projekt Bundesliga startete, hatte man den 6ten Platz/Landesliga im Gepäck. Gleich im ersten Jahr schaffte man den Aufstieg in die 2te Bundesliga um in der zweiten Saison gleich bestes Kärntner Team zu werden und bis in das Viertelfinale im Cup vorzustoßen. In der dritten Saison sind wir schon zu Mitte erneut das beste Team Kärntens in der 2ten Bundesliga, zumal wir unsere Mitkonkurrenten hinter uns in der Abstiegs-Playoff lassen und mit der Aufstiegs-Playoff in die erste Bundesliga wieder einen riesen Schritt nach vorne gemacht haben. Bemerkenswert ist dieser neuerliche Riesenschritt, weil wir uns aufgrund des Wegfalls unserer beiden Routiniers Kati und Martina eher auf das Nachrücken unserer jungen Eigenbauspieler konzentriert haben. Eine große Hilfe

und Stütze des Teams waren dabei meine beiden neuen Routiniers Lisa und Birgit. Immer wenn die Spiele besonders spannend wurden, haben die beiden den jungen Mitspielerinnen den nötigen Rückhalt gegeben.

Zu Punktgaranten entwickelten sich in dieser Saison unsere beiden Mittelblocker Leonie und Manu. Noch nie wurde eine Mittelblockerin Topscorerin der Liga. Unsere Manu hat alle Außen- und Diagonalangreifer hinter sich gelassen und diesen Titel errungen.

Eine besonders schwere Aufgabe hatte Katis Nachfolgerin Vali. Obwohl ihr anfangs die Schuhe etwas groß erschienen, hat sie ihre Aufgaben toll erledigt und passen ihr die Schuhe mittlerweile wie angegossen.

Schwer hatte es auch Alex, die vierte im Bunde der SSLK-Schülerinnen. Wie angekündigt hat sie die erste Saisonhälfte benötigt, um sich an das tägliche Training in der Schule zu gewöhnen. Mittlerweile kratzt sie schon an der Startaufstellung, in die sich unsere Bojana mittlerweile schon hineingespielt hat. Sie hat in den letzten Spielen des Grunddurchgangs die bisherige Nummer 1 Birgit abgelöst, die sich mittlerweile quasi um den Vereinsnachwuchs kümmert.

Der Name Rabitsch bürgt bei den BHV für Qualität. Auch Manus jüngere Schwester Magda, heuer erstmals beim Team, unterstreicht dieses Qualitätsmerkmal und hat im Laufe der Saison etliche Ausrufezeichen hinterlassen.

Mit den beiden Jenny und Vici hat der Verein einen besonderen Glücksgriff

gemacht. Zuverlässig wie Lisa und Birgit, um vieles leichter zu händeln und im Falle einer Verletzung oder Krankheit auf jeder Position einsetzbar.

Nicht nur eine wichtige Stütze der Mannschaft, sondern auch vom Trainer ist Dragi. Flexibel im und außerhalb des Feldes fehlt sie leider derzeit berufsbedingt.

Bis dato konnte der Erfolgslauf der „jungen Wilden“ aus dem Görttschitztal weder durch geschlossene Turnsäle (Brückl hat keine Sporthalle) in den Ferien, durch eine fehlende Heimhalle oder durch sonstige Schwierigkeiten aufgehalten werden. Wir haben uns hinter den Wildcat's als fixe zweite Größe im Kärntner Damenvolleyball etabliert – Vielleicht bemerkt das jemand und unterstützt einen Verein, der ausschließlich mit der einheimischen Jugend Erfolge feiert. Wunsch Nummer 1 wäre eine geeignete Sporthalle mit humanen Temperaturen im Inneren während des Winters.



NEUES VOM ELTERNVEREIN DER VOLKSSCHULE BRÜCKL

Da es allen Mitgliedern vom Elternverein auch persönlich ein Anliegen war und auch ist, durften wir im Dezember 2017 Hr. Wolfgang TAFERNER, aktiver Polizeibeamter, Einsatzteamleiter bei der Polizei, sowie Vorstandsmitglied im Verein „ich wehre mich“, nach positiver Bedarfserhebung bezüglich der Teilnahme der Schüler/innen durch die Eltern, in der Volksschule Brückl begrüßen.

Es ist immer ein aktuelles Thema und geschieht nach wie vor viel zu oft, dass Schulkinder auf ihrem Schulweg von Fremden (aber auch bekannten Personen) angesprochen werden. Oftmals gelingt es, dass die Kinder überredet werden mitzukommen, sei es mit oder ohne Gewaltwirkung.

Hr. Taferner schulte alle Schüler/innen zum Thema „Selbstbehauptung & Selbstverteidigung“, damit die Kinder in für sich als gefährlich empfundenen Situationen adäquat reagieren können.

Es wurde mit den Teilnehmern viel besprochen, sowie auch aktiv im Turnsaal trainiert.

Alle Schüler/innen nahmen mit Begeisterung und Freude am Kurs teil und es wurden auch offene Fragen von Hr. Taferner mit viel Geduld und Verständnis beantwortet.

Am letzten Präventionstag überraschte Hr. Taferner alle Schüler/innen und Lehrerinnen mit selbst gebackenem Lebkuchen, sowie Urkunden für die Teilnehmer.

Da wir sehr viel positives Feedback von Eltern, Kindern und auch dem Lehrerkollegium erhalten haben, sind wir bemüht, auch in Zukunft die Präventionstage einmal pro Schuljahr anzubieten.

Ein herzliches Dankeschön an Hr. W. Taferner für die lehrreichen und interessanten Übungseinheiten, an Fr. Dir. Dr. Sigrid MÜLLER und ihr

Team für die Ermöglichung des Kurses während des Unterrichtes, der Marktgemeinde Brückl für die zusätzliche finanzielle Unterstützung, sowie den Eltern für das Vertrauen an der Teilnahme ihrer Kinder.



LANDJUGEND – SCHULE FÜR'S LEBEN! von Anna-Maria Nuart

Eine ereignisreiche Zeit liegt hinter uns. Beginnend mit der Adventfeier in Brückl, den Aufbauarbeiten für unseren Landjugendball, unserer gemeinsamen Weihnachtsfeier, dem Landjugendball 2017, der alljährlichen Spendenaktion, bis hin zum Mitwirken bei den Faschingsumzügen in Brückl und St.Filippen.

Auch heuer durften wir wieder bei der Adventfeier am Marktplatz in Brückl mitwirken. Der Christbaum wurde geweiht und wir versorgten die Gäste mit Glühwein, Glühmost und kleinen Leckereien. Wir freuen uns immer wieder, am Ortsgeschehen teilzunehmen und die Brückler mit Schmankerln von Höfen unserer Mitglieder zu versorgen. Kurze Zeit danach hieß es für uns dann auch schon: Auf geht's, los geht's, der Landjugendball wartet. Am 22.Dezember fiel der Startschuss und die Aufbauarbeiten für den Ball des Jahres begannen. In nur 2 Tagen konnten wir diese, mit einer Menge Elan und Spaß, fertigstellen und das Gemeinschaftshaus in festlichem Glanze

erstrahlen lassen. Bevor das Gemeinschaftshaus am 25.Dezember dann seine Pforten für euch öffnete, gesenken wir dort am Abend des 23.Dezembers die Ruhe vor dem Sturm bei unserer alljährlichen Weihnachtsfeier. Wir verbrachten den Abend bei vorzüglichem Essen, einer Diashow mit Fotos aus dem letzten Jahr, dem Austauschen der Wichtelgeschenke und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein. Wir möchten uns im Namen der Landjugend Brückl beim Gasthaus Fabsits für das alljährliche, vorzügliche Buffet bedanken, welches wir heuer jedoch leider zum letzten Mal genießen durften. Am 25.Dezember war es dann endlich soweit und Die LUNGAUER sorgten im Saal für eine bombastische Stimmung und in der Disko heizte DJ MX richtig ein. Wir bedanken uns bei allen Besuchern für das zahlreiche Erscheinen und freuen uns schon jetzt auf einen unvergesslichen Landjugendball 2018. Am 30. Dezember fand heuer wieder unsere Spendenaktion vorm Billa in Brückl



statt. Die Landjugend stellte Glühwein, Glühmost und Kekse zur Verfügung und es freut uns immer ganz besonders, wenn viele Brückler an unserer Spendenaktion teilnehmen. Der Erlös kam dieses Jahr autArK zu Gute und



es war uns eine große Freude, den Scheck in einem feierlichen Rahmen zu übergeben. Unser tänzerisches Können präsentierten wir beim Bauernball

der Landjugend Ebenthal und beim Jägerball in Brückl. Es ist uns immer eine große Ehre, wenn wir zu einem Auftanz eingeladen werden und so bei einer feierlichen Eröffnung mitwirken können. Im Feber war es dann endlich so weit, und die „fünfte Jahreszeit“ im Jahr begann- der Fasching! LANDJUGEND – SCHULE FÜR'S LEBEN - unter diesem Motto stand unser diesjähriges Faschingswochenende. Dank vieler helfender Hände konnten wir unseren Faschingswagen in 2 Nachmittagen fertigstellen und in den folgenden Tagen war uns die Fahrt gesichert. Beim

Faschingsumzug in Brückl präsentierten wir uns als „VolksschülerInnen und LehrerInnen“ und begrüßten die Leute mit einem kräftigen „Schau Schau“. Am Sonntag traten wir in Filippen die letzte Fahrt mit unserem Schulbus an und verabschiedeten das Faschingswochenende mit einem traditionellen „Lei Hei“. Doch nicht mehr lange, dann gibt es in Brückl wieder etwas zu feiern. Im Mai findet unser alljährliches Spring Break Clubbing statt und wir laden euch alle recht herzlich ein, mit uns zu feiern. Bis dahin: „Geht schon gemma Vollgas“.

FREIWILLIGE FEUERWEHR ST. FILIPPEN

126. Jahreshauptversammlung der FF St. Filippen

ST.FILIPPEN. Am 23.02.2018 fand die 126. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St.Filippen statt. Kommandant Herbert Tscherk berichtete, dass die FF St.Filippen 2017 zu 19 Einsätzen ausrücken musste. „In Erinnerung geblieben ist, der Hochwassereinsatz am 1. Juni 2017 der über 3 Tage unsere Kraft in Anspruch nahm.“

Beförderungen und Auszeichnungen kamen nicht zu kurz

Drei Kameraden durften sich heuer des Dienstgrades Oberfeuerwehrmann befördern lassen. Des Weiteren

haben 6 Kameraden – Drobesch Karl für 50 Jahre, Krielaart Wolfgang für 30 Jahre, Volleritsch Michael für 20 Jahre, Krall Stefan für 15 Jahre, Stippich Stefan für 10 Jahre und Markolin Stefan für 5 Jahre die Dienstaltersstreifen erhalten. Außerdem wurde Rückenbaum Nicole zum Schriftführer ernannt.

Viel Eigenleistung für ein schöneres Rüsthaus

Mit viel Eigenleistung und finanzieller Unterstützung der Gemeinde konnte sich die FF St.Filippen 2017 über neue Garagentore, Auffrischung und Vergrößerung der Fahrzeughalle freuen.



WSG BRÜCKL – EISSCHUSS: WIEDERGEURT DER BRÜCKLER MARKTMEISTERSCHAFT

Nach vielen Jahren der Abstinenz der Brückler Marktmeisterschaft, organisierten die NW-Trainer der WSG Gerald u. Stefan Kitz wieder die Marktmeisterschaften in der Eishalle Kurath in St. Filippen. Es wurde einzeln angemeldet und die Moarschaften wurden aus einem Topf zusammen gelost. Alle Schützen wurden von unseren Bgm Trummer B. begrüßt, der auch die Medaillen für dieses Turnier sponserte. Zur Freude der Veranstalter waren auch alte WSG-Legenden bei diesem Turnier dabei.(Fockenberger A., Moore D., Opetnik G., Rotschnig G., Steiner H.) Auch die Damen fehlten bei diesem gelun-

genen Turnier nicht. Wir möchten uns auch bei Herrn Bucher Sigi für die Wertung und das Schiedsrichteramt recht herzlich bedanken. Für die gespendeten Preise bedanken wir uns bei allen Sponsoren.

Brückler-Marktmeister wurden die Schützen Stern A., Fockenberger A., Trauntschnig M. und Unterberger R.; Gratulation!!!

Wir bedanken uns bei allen Schützen für das Dabeisein und



freuen uns auf die Marktmeisterschaften 2019. Gerald und Stefan Kitz



Mai 2018

- 01. SPÖ-Brückl, 1. Mai-Feier, Marktplatz
- 12. Gemeinde, Muttertagsfeier, 14.00 Uhr, Gemeinschaftshaus Brückl

Juni 2018

- 02. FF Brückl, Bezirksleistungsbewerbe der Feuerwehren des Bezirkes St.Veit/Glan, Sport- und Freizeit-anlage Brückl, 14.00 Uhr
- 24. Pfarre St. Filippen, Pfarrfest, 10.30 Uhr in St. Filippen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von BRÜCKL-aktuell ist der 20. Juni 2018



© stock.adobe.com/ maglyvi